

# Datenkontrollblatt zur Veranstaltung Vertiefung Stadt, Raum und Gesellschaft: Smart People und Urban Commoning

## Veranstaltungsgrunddaten

<b>Veranstaltungsnr.</b>	06374300 L25	<b>Veranst. SWS</b>	2.0
<b>Veranstaltung</b>	Vertiefung Stadt, Raum und Gesellschaft: Smart People und Urban Commoning	<b>Semester</b>	WS2014/15
<b>Kurztext</b>		<b>Erwart. Teil.</b>	
<b>Veranst.-Art</b>	Seminar	<b>Max. Teil.</b>	
<b>Belegpflicht</b>		<b>Hyperlink</b>	
<b>Studienjahr</b>			

## Veranstaltungstermine, Räume und Personal

Mi	16:00 - 18:00	Einzel	15.10.2014 - 15.10.2014	MAR 0.015
Mi	16:00 - 18:00	Einzel	05.11.2014 - 05.11.2014	MAR 0.002
Mi	16:00 - 18:00	Einzel	12.11.2014 - 12.11.2014	MAR 0.002
Mi	16:00 - 18:00	Einzel	26.11.2014 - 26.11.2014	MAR 0.002
Mi	16:00 - 18:00	Einzel	10.12.2014 - 10.12.2014	MAR 0.002
Mi	16:00 - 18:00	Einzel	14.01.2015 - 14.01.2015	MAR 0.002
Mi	16:00 - 18:00	Einzel	28.01.2015 - 28.01.2015	MAR 0.002
Mi	16:00 - 18:00	Einzel	18.02.2015 - 18.02.2015	MAR 0.002

## Personen

Sybille Frank

## Studiengänge

Soziologie technikwissensch. Richtung BA; 3-6  
Soziologie technikwissensch. Richtung D; 3-8  
Soziologie technikwissenschaftlicher Richtung MA; 1-4  
Stadt- u. Regionalplanung BSc; 3-6  
Stadt- u. Regionalplanung MSc; 1-4  
Stadt- und Regionalplanung D; 3-8  
Verkehrswesen BSc; 3-6  
Landschaftsarchitektur BSc; 3-6  
Landschaftsarchitektur MSc; 1-4  
Landschaftsplanung u. -architektur BSc; 3-6

## Einordnung Vorlesungsverzeichnis

FG Stadt- und Regionalsoziologie  
Wahlpflichtmodule  
Stadt- und Regionalsoziologie  
Ausgewählte Wahlfachangebote  
Master - Schwerpunkt IV  
Master - Schwerpunkt V  
Master - Schwerpunkt I  
Master - Schwerpunkt II  
Hauptstudium - Wahlpflichtveranstaltungen

## Zuordnung zu Prüfungen

## Einrichtungen

Institut für Soziologie

## Hyperlinks

## Inhalt

Achtung:

Das Seminar findet an den hier aufgeführten Mittwochs-Terminen vierstündig von 16 bis 20 Uhr statt (s. Bemerkungen)! Von 16-18h treffen wir uns in MAR 0.015; von 18-20 Uhr entweder in A060 oder im ZTG (wird noch bekannt gegeben).

Inhalt:

Die aktuelle Debatte über Smart Cities wird stark von technischen und technikwissenschaftlichen Perspektiven dominiert. Die Industrie und die Ingenieurwissenschaften stellen die Soft- und Hardware für effizientere und klimagerechtere Städte bereit und bringen diese, als „smarte“ Produkte und/oder Infrastrukturen deklariert, weltweit an den Mann und die Frau. Der Mensch taucht in den Debatten um Smart Cities allerdings bislang überwiegend als Nutzer/in auf, der bzw. die zur Bedienung der betreffenden Technologien zu befähigen und zuallererst von deren Sinnhaftigkeit zu überzeugen sei.

Das Seminar möchte die beschriebene Diskussion um die Smart City aufgreifen, aber gezielt zivilgesellschaftliche Akteur/innen und ihre Aktivitäten in den Blick nehmen. Demonstrationen gegen Stuttgart 21, die Besetzung des Hamburger Gängeviertels oder der erfolgreiche Berliner Volksentscheid „100% Tempelhof“ sind nur die Spitze des Eisberges einer breiten Bewegung, die bereits als „neue Macht der Bürger“ interpretiert wurde. Hierzu gehören die Forderungen nach einer anderen Produktion von gebauter Umwelt und nach gesellschaftlicher Teilhabe ebenso wie die Infragestellung etablierter Verhältnisse der repräsentativen Demokratie. Rufe nach dem „Recht auf Stadt“ und einem gemeinschaftlichen bzw. öffentlichen Zugang zu Ressourcen finden breite Unterstützung. Die Bevölkerung scheint sich gegen den Verlust von „Urban Commons“ und in diesem Zusammenhang auch gegen einen „Smartness“-Begriff zur Wehr zu setzen, der Bürger/innen in erster Linie „top down“ als zu aktivierende Anwender/innen von „smarten“ Technologien begreift, nicht aber „bottom up“ ihre eigene Smartness (ihren Ideenreichtum, ihre Expertise für das Lokale, ihre kreativen, unternehmerischen und kooperativen Fähigkeiten) in den Mittelpunkt rückt. Entsprechend ist es das Ziel der Dialogplattform, Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen smarterer Technik und Menschen bzw. Gesellschaft zu erforschen und zu diskutieren.

Im Mittelpunkt unserer Diskussionen sollen bestehende oder gerade im Entstehen begriffene smarte Praktiken der aktiven (Ko-)Produktion und subversiven Herstellung von Stadt als Gemeingut stehen. Was und wie können aktuelle Praktiken des Teilens und Tauschens, des gemeinsamen Nutzens, des nachhaltigen Bewirtschaftens sowie Initiativen zur Re-Kommunalisierung von Privateigentum, kurzum: Praktiken des „Urban Commoning“ zu einem umfassenderen Verständnis der Smart City beitragen? Entstehen durch smarte Technologien neue Potenziale wie Bürgernähe und -befähigung, Flexibilität und Spontaneität in der Stadt- und Regionalentwicklung? Oder bergen sie vielmehr Risiken wie ein Legimitationsvakuum, fehlende Transparenz, neue technik- und interessengruppengesteuerte Exklusionsprozesse und somit Demokratiedefizite?

## Bemerkung

Die im Rahmen der „Smart People“-Dialogplattform – ein interdisziplinärer Zusammenschluss von sechs Wissenschaftler/innen der TU Berlin – stattfindende, in 14-tägigem Abstand vierstündig (Mittwochs von 16-20 Uhr) angebotene Lehrveranstaltung besteht aus zwei aufeinander aufbauenden Teilen:

Mittwochs von 16-18h werden in Seminarform **soziologische** Texte zum Themenkomplex „Smart People und Urban Commons“ diskutiert. Das Seminar dient der inhaltlichen Vorbereitung auf ein unmittelbar im Anschluss an das Seminar stattfindendes interdisziplinäres Kolloquium.

Mittwochs von 18-20h findet ein interdisziplinäres Kolloquium statt, zu dem pro Veranstaltungsabend je zwei Expert/innen aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen, aus Politik oder Industrie zusammenführen, die über einen spezifischen Themenbereich der Smart City debattieren. Nach je 15-minütigen Inputs der beiden Vortragenden gibt es viel Zeit für gemeinsame Diskussionen. Ziel des Kolloquiums ist es, im Dialog mit Expert/innen ein komplexeres Verständnis des sozialen, politischen, räumlichen und technologischen Innovationspotenzials der „Smart City“ zu erarbeiten.

Das interdisziplinäre Kolloquium ist eine gemeinsame Veranstaltung von Prof. Dr. Jörg Stollmann, FG Städtebau und Urbanisierung, Institut für Architektur / Prof. Dr. Sybille Frank, FG Stadt- und Regionalsoziologie, Institut für Soziologie / Prof. Dr. Angela Million, FG Städtebau und Siedlungswesen, Institut für Stadt- und Regionalplanung / Prof. Dr. Philipp Misselwitz, FG Entwerfen und internationale Urbanistik, Institut für Architektur / Dr. Johanna Schlaack, Institut für Kunstwissenschaft und historische Urbanistik, Center for Metropolitan Studies / Dr.-Ing. Carolin Schröder, Bereich Partizipationsforschung, Zentrum Technik und Gesellschaft ZTG (alle TU Berlin).

## Leistungsnachweis

Referat. Details werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.